

**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

✉ Postfach 527, A-5010 Salzburg ☎ (0662)8042-2160 ☎ 633028 DVR: 0078182

Chiemseehof**Zahl****(0662) 8042****Datum**

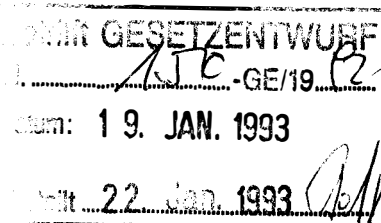
wie umstehend

Nebenstelle 2285**13 -01- 1993****Betreff**

wie umstehend

An

1. das Amt der Burgenländischen Landesregierung
Landhaus
7000 Eisenstadt
2. das Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9020 Klagenfurt
3. das Amt der NÖ Landeregierung
Herrengasse 9
1014 Wien
4. das Amt der OÖ Landesregierung
Klosterstraße 7
4020 Linz
5. das Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Hofgasse
8011 Graz
6. das Amt der Tiroler Landesregierung
Maria-Theresien-Straße 43
6020 Innsbruck
7. das Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
6901 Bregenz
8. das Amt der Wiener Landesregierung
Lichtenfelsgasse 2
1082 Wien
9. die Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ Landeregierung
Schenkenstraße 4
1010 Wien
10. das Präsidium des Nationalrates
Parlament
Dr. Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien



zur gefl. Kenntnis.

Für die Landesregierung:
Dr. Vogelsang
Landesamtsdirektor-Stellvertreter

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

☒ Postfach 527, A-5010 Salzburg ☒ Fax (0662)8042-2160 ☒ Tlx 633028 DVR: 0078182

An das
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1014 Wien

Chiemseehof**Zahl****(0662) 8042****Datum**

0/1-349/292-1993

Nebenstelle 2982

13.1.1993

Dr. Margon

Betreff

Entwurf eines Bundesgesetzes mit dem das Bundesgesetz über
geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Studien-
richtungen geändert wird; Stellungnahme

Bzg.: Do. Zl. 68.336/6-I/B/5A/92

Zum obbezeichneten Gesetzentwurf gibt das Amt der Salzburger
Landesregierung folgende Stellungnahme bekannt:

Die beabsichtigten Neuerungen werden zu einer Verlängerung der
durchschnittlichen Studiendauer für Lehramtsstudien führen.
Parallel zur Verschärfung der Studienbedingungen sollte daher eine
Durchforstung der Studienpläne vorgenommen werden. Lehrveranstal-
tungen, die der Studienkommission entbehrlich erscheinen, sollten
nicht mehr verpflichtend besucht werden müssen. Auf diese Weise
könnte eine faktische Verlängerung der Lehramtsausbildung verhin-
dert werden.

Gleichschriften dieser Stellungnahme ergehen u.e. an die Verbin-
dungsstelle der Bundesländer, an die übrigen Ämter der Landesregie-
rungen und in 25 Ausfertigungen an das Präsidium des National-
rates.

Für die Landesregierung:

Dr. Hueber

Landesamtsdirektor